HHVW/Stiftungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werdenberger Jahrbuch : Beiträge zu Geschichte und Kultur der Gemeinden Wartau, Sevelen, Buchs, Grabs, Gams und Sennwald**

Band (Jahr): **19 (2006)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vereinstätigkeit der HHVW 2004/2005

Ralph Schlaepfer, Grabs, Präsident der HHVW

Zentrale Themen im abgelaufenen Vereinsjahr waren die endgültige Ausgestaltung des Kulturarchivs, das Werdenberger Jahrbuch, eine erneute Begleitpublikation zum Werdenberger Jahrbuch sowie das Projekt Ruine Hohensax und das bevorstehende Vereinsjubiläum 2006. Zudem war die HHVW wie gewohnt in verschiedenen Gremien vertreten, namentlich in den Stiftungen Pro Werdenberg, Regionalmuseum Werdenberg und Hohensax sowie in etlichen Arbeitskreisen.

Werdenberger Jahrbuch

Schwerpunktthema des 18. Jahrgangs des Werdenberger Jahrbuches bildete das Verhältnis zwischen Werdenberg und Glarus. Besonders die dramatischen Ereignisse rund um den Werdenberger Landhandel (1705–1722) konnten umfassend und auf reichhaltigem Quellenmaterial des Landesarchivs Glarus basierend sehr fundiert dargestellt werden. Mit thematisch breit gestreuten Beiträgen von insgesamt 22 Autorinnen und Autoren gibt das Jahrbuch 2005 spannende und wichtige Einblicke in die regionale Geschichte, was weit herum anerkennend zur Kenntnis genommen wurde. Der Vorstand der HHVW dankt allen Personen, die beim Zustandekommen des Bandes mitgeholfen haben, ganz herzlich für den grossen und erfolgreichen Einsatz. Ein besonderer Dank geht an das Redaktionsteam, bestehend aus Hansjakob Gabathuler, Hans Jakob Reich, Hans Stricker und Maja Suenderhauf, sowie an die Werdenberger Gemeinden, die Inserenten und Sponsoren und den Verlag BuchsMedien. Ohne die immense Arbeit der Redaktion und insbesondere des Redaktionsleiters Hans Jakob Reich wäre die weitere Herausgabe unseres Periodikums undenkbar.

Kulturarchiv Werdenberg

Auch nach der offiziellen Eröffnung des Archivs im letzten Jahr waren noch einige kleinere Einrichtungsarbeiten notwendig. Die Archivleiterin Maja Suenderhauf ist nun damit beschäftigt, den gesamten Bestand elektronisch zu erfassen und die Sammlung thematisch ständig zu erweitern. Daneben hält sie das Kulturarchiv einmal wöchentlich für den Publikumsverkehr offen, erteilt Auskünfte und erstellt Dokumentationen auf Anfrage. Wie bei den übrigen Aktivitäten der Vereinigung erfolgt auch diese Arbeit ehrenamtlich, wofür wir herzlich danken.

Isabell Hermann erläutert die Verwandtschaft zwischen Rheintaler und Appenzeller Bauernhäusern. Bild: Reto Neurauter, Grabs.

Stiftung Ruine Hohensax

Nachdem vom Historischen Verein des Kantons St.Gallen und vom Lotteriefonds Beiträge für die Konservierung der Ruine gesprochen wurden, ist wieder etwas Bewegung in die Angelegenheit Hohensax gekommen. Von der kantonalen Denkmalpflege wurde ein Faltprospekt geschaffen, und nun soll die Öffentlichkeit für den Erhalt des wertvollen Zeitzeugen sensibilisiert werden. Die HHVW hat neu Judith Kessler aus Gams in den Stiftungsrat der Stiftung Ruine Hohensax delegiert und hofft sehr, dass die Arbeiten zur Sicherung der Hohensax bald einmal in Angriff genommen werden können.

Begleitpublikation zum Werdenberger Jahrbuch

Vor 100 Jahren wurde mit aus Italien in die Schweiz geschmuggelten Alpensteinböcken im Wildpark Peter und Paul in St.Gallen erfolgreich eine Zucht dieser damals fast ausgestorbenen Tierart aufgebaut. Im Jagdgebiet Graue Hörner, im Sarganserland, konnten bald darauf Tiere aus dieser Zucht ausgewildert werden. Aus Anlass dieses Jubiläums hat der Tierfotograf Markus P. Stähli aus Grabs einen prächtigen Bildband geschaffen, der als vierter Band in die Reihe «Begleitpublikationen zum Werdenberger Jahrbuch» aufgenommen wurde und in breiten Kreisen auf ein äusserst positives Echo gestossen ist. Bereits vor dem offiziellen Marktauftritt war die Auflage beinahe ausverkauft. Wie bei den drei bisherigen Begleitpublikationen zum Werdenberger

Jahrbuch lag die editorische Arbeitslast wiederum bei Hans Jakob Reich, der das Lektorat und die Produktionsleitung besorgt hat. Der Vorstand der HHVW dankt ihm und auch dem Kassier Hermann Schol, der für den Versand und die finanziellen Belange der Publikation verantwortlich zeichnet.

Neues Vorstandsmitglied

Auf die letzte ordentliche Mitgliederversammlung hin hat Nina Furrer-Schlegel aus Grabs ihren Rücktritt aus dem Vorstand der HHVW bekannt gegeben. Während vieler Jahre hat sich Nina Furrer-Schlegel intensiv für unsere Vereinsziele engagiert. Über die Vorstandsarbeit hinaus hat sie als Leiterin der Arbeitsgruppe «Erzählte Geschichte» zahlreiche fundierte Interviews mit Zeitzeugen geführt und aufgezeichnet, welche nun als wertvolle Quellen unserem Kulturarchiv zur Verfügung stehen. Bedeutend war auch ihr Einsatz für das Regionalmuseum Schlangenhaus, an dessen Realisierung Nina Furrer-Schlegel massgeblichen Anteil hatte. Wir danken ihr ganz herzlich für den äusserst aktiven und wichtigen Einsatz.

Nachfolger von Nina Furrer-Schlegel ist Reto Neurauter aus Grabs. Als Journalist und Organisator diverser Ausstellungen von Künstlern hat er ausgezeichnete Kontakte zu Werdenberger Kunstschaffenden. Wir heissen Reto Neurauter im HHVW-Vorstand herzlich willkommen.

Bis zur Mitgliederversammlung 2006 setzt sich der Vorstand der HHVW nun wie folgt zusammen: Ralph Schlaepfer, Grabs, Präsident; Maja Suenderhauf, Buchs, Vizepräsidentin; Sigrid Hodel, Fontnas, Aktuarin; Hermann Schol, Fontnas, Kassier; Beisitzer(innen): Michael Berger, Haag; Jakob Keller, Sevelen; Judith Kessler, Gams; Gerti Merhar, Buchs; Reto Neurauter, Grabs.

Neben der Vertretung der Vereinigung in den oben erwähnten Gremien hat sich der Vorstand der HHVW in vier Sitzungen zu den laufenden Vereinsgeschäften beraten und eine Kommission für die Vorbereitung des Vereinsjubiläums der HHVW unter der Leitung von Jakob Keller eingesetzt. Informationen zu den geplanten Veranstaltungen werden im Laufe des kommenden Jahres folgen. Für die stets kollegiale und angenehme Zusammenarbeit danke ich allen Vorstandsmitgliedern ganz herzlich.

Der von der Kantonsarchäologie gestaltete Prospekt erinnert daran, dass die Ruine der Burg Hohensax dringend Hilfe braucht.

Exkursionen und Anlässe

2. Dezember 2004

Im Alten Pfarrhaus in Buchs wurde der 18. Jahrgang des Werdenberger Jahrbuches präsentiert. Hauptthema ist das Verhältnis zwischen Werdenberg und dem eidgenössischen Stand Glarus, welcher für fast 300 Jahre die Herrschaftsrechte in der ehemaligen Grafschaft Werdenberg und Herrschaft Wartau ausübte. Redaktionsleiter Hans Jakob Reich gab eine Einführung ins Buch. Musikalisch umrahmt wurde der Anlass durch das Zitherspiel des Musiklehrers Peter Nachbaur. Künstlerisch geschmückt wurde der Raum mit Werken der Grabser Tonhandwerkerin Katrin Schulthess-Nogler.

7. April 2005

Im Landgasthof Schlössli Sax fand die ordentliche Mitgliederversammlung der HHVW statt. Als Ersatz für das ausscheidende Vorstandsmitglied Nina Furrer-Schlegel aus Grabs wurde Reto Neurauter, Grabs, einstimmig in den Vorstand gewählt. Im Anschluss an die Versammlung hielt Isabell Hermann ein aufschlussreiches Referat zum Thema Bauernhäuser beziehungsweise «Heidenhaus und Weberhöckli».

10. September 2005

Nur eine kleine Gruppe von HHVW-Mitgliedern nahm an der Exkursion nach Näfels teil. Die Ausstellung aus Anlass des 500. Geburtstages des Glarner Humanisten, Geschichtsschreibers und Politikers Aegidius Tschudi im Freulerpalast, dem Museum des Landes Glarus, erwies sich als sehr sehenswert. Die Führung durch die Ausstellung ergänzte die im 18. Jahrgang des Werdenberger Jahrbuchs aufgearbeitete Thematik der Beziehungen Werdenberg–Glarus.

26. Oktober 2005

In den Räumlichkeiten der Kantonalbank Buchs wurde der jüngste Band der begleitenden Publikationsreihe zum Werdenberger Jahrbuch präsentiert. Aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums der Rettung des Alpensteinbocks in der Schweiz hat Markus P. Stähli aus Grabs einen prächtigen Bildband geschaffen. Die editorische Betreuung besorgte Hans Jakob Reich.

Herzlichen Dank

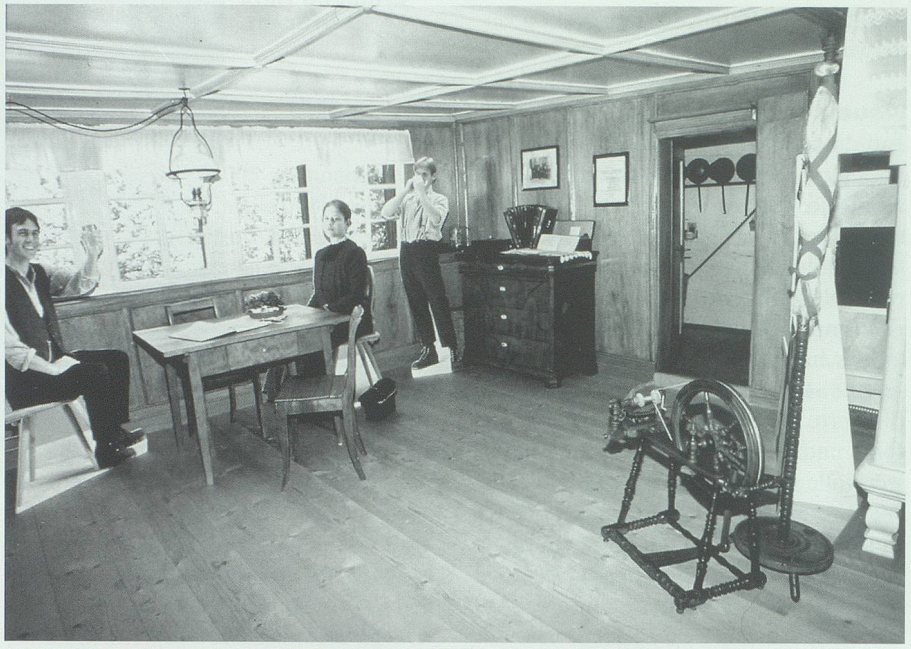
Zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben auf vielen Arbeitsfeldern innerhalb der HHVW oder im Regionalmuseum Schlangenhaus sowie im Kulturarchiv unschätzbare Arbeit zugunsten unserer Vereinsziele geleistet. All diesen Personen sowie allen, welche die Anliegen unserer Vereinigung in irgendeiner Form unterstützt haben, danke ich von Herzen und hoffe, dass wir auch künftig auf diese wertvolle Hilfe zählen dürfen.

Regionalmuseum Schlangenhaus Werdenberg

Ralph Schlaepfer, Grabs, Konservator Regionalmuseum Schlangenhaus

Regionalmuseum
SCHLANGENHAUS
WERDENBERG

Ohne nennenswerte Probleme ist die Saison 2005 in unserem Regionalmuseum verlaufen. Definitive Besucherzahlen liegen bei Redaktionsschluss zwar noch nicht vor, aber es deutet alles darauf hin, dass das erfreuliche Ergebnis des letzten Jahres gehalten werden kann. Auch die Öffnungszeiten konnten, dank des Einsatzes aller Mitwirkenden im Aufsichts- und Kassateam, beibehalten werden. Sollte sich die personelle Zusammensetzung der Museumscrew im kommenden Jahr nicht wesentlich verändern, dürfte dies auch so bleiben.



Etwa gleich viele Besucherinnen und Besucher wie im Vorjahr haben in der Saison 2005 die Räumlichkeiten und Exponate des Regionalmuseums Schlangenhaus im Städtli Werdenberg besichtigt. Bilder: Hans Eggenberger-Fluri, Grabs.

Sonderausstellung

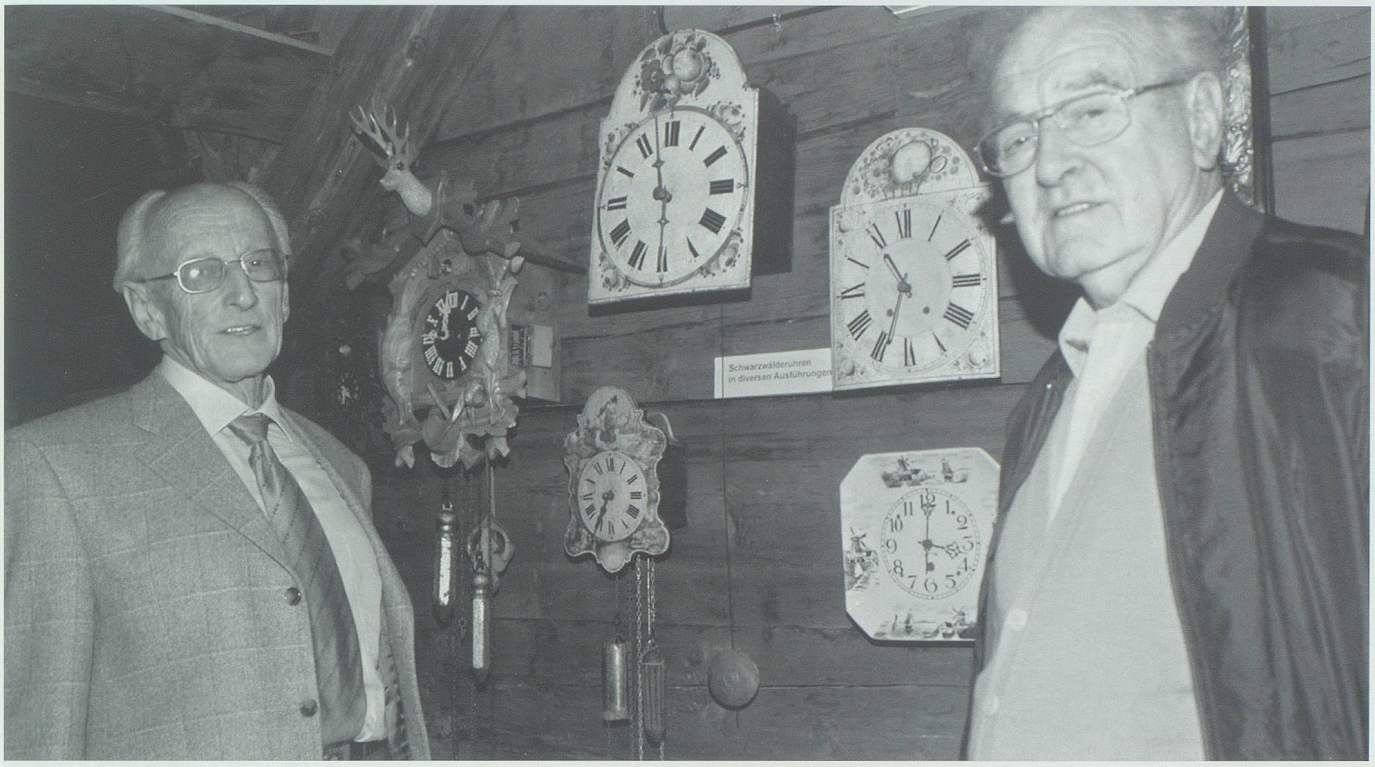
In Zusammenarbeit mit Max Fiebiger und Arthur Reutimann konnte die ganzjährige Ausstellung zum Thema «Zeit und Zeitmessung» realisiert werden. Übers ganze Haus verteilt wurden Hinweise zur Entwicklung der Zeitmessung angebracht und, soweit möglich, mit entsprechenden Exponaten belegt. Dabei fanden die prächtigen Nachbauten historischer Zeitmesser von Max Fiebiger beim Publikum ganz besonderen Anklang. Begeistert hat auch die Auswahl faszinierender Taschenuhren aus verschiedenen Epochen. Allen Personen, welche die Sonderausstellung mit Leihgaben bereichert haben, danke ich ganz herzlich.

In der kommenden Saison wagen wir uns mit der Sonderausstellung «Zeichen des Glaubens» an die konfessionell unterschiedlichen Traditionen unserer Region heran. Mit aussagekräftigen Objekten und erläuternden Texten sollen unterschiedliche Formen des Volksglaubens in unserer Region dargestellt werden.

Museumsbetrieb

Während der Saison 2004 wurden insgesamt 1889 Eintritte verzeichnet. Davon 883 Erwachseneneintritte, 117 Jugendliche und 889 Eintritte von Gruppen. Nach dem zahlenmässigen Einbruch in der Saison 2003 konnte mit dem Ergebnis 2004 wieder an die davor üblichen Werte angeknüpft werden.

Grössere Unterhaltsarbeiten mussten nur im Garten vorgenommen werden. Die Buchsbepflanzung war komplett verdorrt und musste vollumfänglich ersetzt werden. Eine vorgängige Analyse einer Bodenprobe hat indes keine erhöhte Schadstoffbelastung des Bodens ergeben, womit die Schäden an der Bepflanzung wohl als Spätfolge des heissen Sommers 2003



Von Max Fiebiger (links) und Arthur Reutimann stammten die meisten Leihgaben der Sonderausstellung 2005 zum Thema «Zeit und Zeitmessung». Bild: Reto Neurauter, Grabs.

zu sehen sind. Erfreulicherweise hat sich die Gemeinde Grabs bereit erklärt, die Arbeiten im Garten unentgeltlich auszuführen und dem Museum lediglich die Material- und Pflanzenkosten zu belasten. Eine überaus grosszügige Geste, für die wir uns herzlich bedanken.

Unser Personal

Auf Ende Saison 2005 hat Heidi Oesch ihren Rücktritt aus dem Museumsteam bekannt gegeben. Heidi Oesch hat seit der Museumseröffnung Kassa- und Aufsichtsdienst im Museum versehen und viele Wochenenden für uns abgedeckt. Wir bedauern den Rücktritt sehr, bedanken uns gleichzeitig für die vielen Freizeitstunden, die Heidi Oesch für unser Regionalmuseum geopfert hat.

Neu zum Museumsteam gestossen ist zu Beginn der Saison Elisabeth Leuzinger aus Buchs. Wir heissen sie im Team herzlich willkommen.

Dem ganzen Museumsteam danke ich herzlich für den zuverlässigen und tadellosen Einsatz. Ich hoffe, auch in der kommenden Saison auf diese wertvolle Unterstützung zählen zu dürfen. Ein besonderer Dank gilt Gallus Rutz und Berti Schlaepfer, die interimistisch die Leitung des Kassa- und Aufsichtsteams besorgten.

Der Stiftungsrat

Zu Beginn der Saison 2005 hat der Stiftungsratspräsident Hans Leuener seinen Rücktritt infolge Erreichung des Pensionsalters eingereicht. Hans Leuener hat die Geschicke des Regionalmuseums über lange Jahre hinweg in entscheidenden Funktionen mitgeprägt. Zunächst hatte er als Chef der Baukommission die Leitung der heiklen Umbau- und Renovationsarbeiten im Museum inne und hat sich dann später für die Amtszeit 2002 bis 2005 als Präsident des Stiftungsrates zur Verfügung gestellt. In seiner ruhigen und besonnenen Art hat Hans Leuener das Schiffchen Regionalmuseum souverän durch kleinere und grössere Wellen gelotst. Er hinterlässt seinem Nachfolger ein Museum, das aus dem kulturellen Angebot unserer Region nicht mehr wegzudenken ist. Für das Museumsteam und die Mitglieder des Stiftungsrates bedanke ich mich bei Hans Leuener für die ausserordentlich gute und harmonische Zusammenarbeit und wünsche ihm eine aktive und spannende Zeit im dritten Lebensabschnitt.

Als neuer Präsident des Stiftungsrates wurde einstimmig Rudolf Lippuner aus Grabs gewählt. Neu in den Stiftungsrat gewählt wurden Maja Suenderhauf aus Buchs und Alois Mosberger aus Grabs.

Ausblick auf 2006

Nachdem nun verschiedentlich Diskussionen über mögliche Öffnungszeiten in diversen Gremien geführt wurden, dürfte dieses Thema in nächster Zeit nicht mehr zur Sprache kommen. Angesichts der dünnen Personaldecke, vor allem für Wochenendeinsätze, müssen jedoch gewisse Überlegungen betreffend die Einsatzplanung des Museumsteams sowie die definitive Leitung des Kassa- und Aufsichtsteams angestellt werden. Auch die Frage der Hausreinigung bedarf einer tragfähigen Lösung. Ebenso soll eine engere Zusammenarbeit mit «Tourist Info» bezüglich der Führung von Gruppen gefunden werden.

Allen Personen, die sich im Berichtsjahr für das Regionalmuseum Schlangenhaus Werdenberg eingesetzt haben, danke ich dafür ganz herzlich. Ein Dankeschön geht natürlich auch an alle Museumsgäste, an alle Werdenberger Gemeinden, an die Donatorinnen und Donatoren sowie an die Mitglieder des Stiftungsrates.